

4. Vierteljahr / Woche 03.11. – 09.11.2013

06 / In die Wüste geschickt

Der große Versöhnungstag | Der große Versöhnungstag

➤ Fokus

Das Verhältnis zwischen Gott und den Menschen kann immer wieder neu werden.

➤ Bibel

Lies folgenden Bibeltext:

- 3. Mose 16,7–22

➤ Infos

Der große Versöhnungstag (Jom Kippur) findet in Israel Anfang Oktober statt. Heute ist Jom Kippur der größte israelitische Feiertag, an dem das öffentliche Leben brach liegt (dazu weitere [Infos](#) hier). 1973 wurde das im Jom Kippur-Krieg von den Gegnern ausgenutzt und Israel an genau diesem Tag angegriffen. Seitdem ist das Militär als einziges am Jom Kippur-Tag einsatzbereit. Zur Zeit des Alten Testaments war es ebenfalls der wichtigste Tag im Jahr. An diesem Tag wurden die Sünden eines ganzen Jahres durch den Hohepriester in das Allerheiligste gebracht und damit zu Gott. Das Allerheiligste durfte nur einmal im Jahr, und nur aus diesem Grund, betreten werden. Das Blut eines Schafbocks wurde für alle Sünden des Jahres in das Allerheiligste gebracht. Dieses Handeln war ein Symbol für den Messias, der für die Sünden sterben sollte. Einem anderen Schafbock wurden symbolisch die Sünden des ganzen Jahres auferlegt. Dann wurde er als Symbol für Satan, dem Urheber der Sünde, in die Wüste und damit in den Tod geschickt. So wurden symbolisch alle Sünden aus dem Tempel entfernt und das Volk gereinigt und mit Gott versöhnt. Es war ein Neuanfang mit Gott.

➤ Thema

- **Der Sündenbock**

Kennst du die Redewendung „jemanden in die Wüste schicken“? (Wenn nicht, google den [Ausdruck](#) mal.)

- Überlege, was die Redewendung bedeutet und in welchen Bereichen sie angewendet wird.
- Welcher Zusammenhang besteht zu dem Ursprung des Ausdrucks im Alten Testament? Lies dazu [3. Mose 16,20–22](#).

• Der große Versöhnungstag

- Was passierte am großen Versöhnungstag? Den genauen Ablauf findest du in [3. Mose 16,7–22](#).
- Warum war dieser Tag für die Juden so elementar wichtig? Welche vielfältige Symbolik steckte dahinter? Wo überall siehst du ein Symbol, das auf die Erlösungstat von Jesus hindeutete?

• Versöhnung mit Menschen und mit Gott

„Alle Sünden sollen gesühnt werden. Menschen, mit denen man sich im Lauf des Jahres überworfen hat, werden aufgesucht und um Verzeihung gebeten. Erst nach einer solchen Aussöhnung kann Gott um Vergebung gebeten werden.“ (Studienheft zur Bibel S. 44)

- Was hältst du von der Idee, auch bei uns Christen solch einen Tag einzuführen?
- Glaubst du, dass das Verhältnis der Leute untereinander besser würde? Wie könnte so ein Tag aussehen? Mit wem müsstest du dich versöhnen (Überlege, ob du nicht für dich ab und zu persönlich solch einen Versöhnungstag einlegen solltest.)

Der Bock für Asasel, der Sündenbock, wurde mit den ihm sinnbildlich aufgelasteten Sünden in die Wüste geführt und dort losgelassen. Das war das Zeichen dafür, dass Gott die Schuld seines Volkes nicht nur vergeben, sondern nun auch räumlich entfernt bzw. beseitigt hatte (siehe Studienheft zur Bibel S. 47).

- Was geht dir bei der Vorstellung durch den Kopf, dass Gott die Sünden symbolisch in die Wüste schickte, sie damit ein für alle Mal weg waren?
- Gelingt es dir, nicht mehr an Sünden zu denken, für die du um Vergebung gebeten hast? Wenn ja, fällt es dir schwer? Wenn nein, wie kannst du dies lernen?

Hör dir das Lied [So ist Versöhnung](#) an. Überlege, was Versöhnung für dich bedeutet.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#):

„Was hältst du von der Idee, einen persönlichen Versöhnungstag einzuführen?“